

Abstimmungsbeteiligung über Landesdurchschnitt

Knapp ein Drittel Gegenstimmen in Zeust

Beeskow (gar). Mit 53,6 Prozent Beteiligung an der Volksabstimmung erreichte der Kreis Beeskow einen Wert weit über dem Landesdurchschnitt. Übertroffen wurde er lediglich von sieben anderen Kreisen. Außerdem gab es prozentual nur in wenigen Kreisen eine so hohe Zahl von Gegenstimmen. 9,9 Prozent der Einwohner des Kreises, die am Sonntag an die Wahlurne traten, votierten gegen die Landesverfassung. Noch mehr waren es in den Nachbarkreisen Lübben und Eisenhüttenstadt/Land.

Insgesamt beteiligten sich 14 521 Bürger am Entscheid, 12 967 stimmten für den Entwurf, 1 420 dagegen. Außerdem verzeichnete die Kreisabstimmungskommission 134 ungültige Stimmen.

Auch innerhalb des Kreisgebietes gab es sehr unterschiedliche Ergebnisse bei der Abstimmung, ohne daß in einem Ort mehrheitlich gegen das

Verfassungsdokument gestimmt wurde. Am meisten scheinen die Zeuster am jetzt bestätigten Dokument auszusetzen zu haben. 76 der 85 stimmberechtigten Einwohner gingen ins Abstimmungslokal, den 51 Ja-Stimmen stehen 23 Nein gegenüber.

Lediglich in einem Ort des Kreises votierten alle, die zur Abstimmung gingen, für die Landesverfassung. Nach den Angaben aus dem Landratsamt war das in Chossewitz so. Am Entscheid beteiligten sich dort 47 der 68 Stimmberechtigten. Lediglich eine Gegenstimme war in Schwerin zu verzeichnen, zwei Gegenstimmen gab es in Karras.

In der Kreisstadt Beeskow lag die Wahlbeteiligung bei lediglich 41,7 Prozent, damit weit unter Kreisdurchschnitt. 2 578 Stimmen für die Verfassung stehen hier 164 Gegenstimmen gegenüber.



Die Kreissabstimmungskommission nach getaner Arbeit. Kreisabstimmungsleiterin Ulrike Glliese (mit Liste in Bildmitte) konnte zufrieden sein. MOZ-Fotos (2): Jur